



Ilse Danziger, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Regensburg – hier in der Baustelle der neuen Synagoge, wird mit der Silbernen Bürgermedaille geehrt.

FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

Für Mitmenschen engagiert

AUSZEICHNUNGEN Der Regensburger Stadtrat verleiht Silberne Bürgermedaille, Städtepartnerschaftspreis und drei Stadtschlüssel. Die neuen Träger haben mit ihrem großen Einsatz auch ein positives Bild der Domstadt gezeichnet.

Der Regensburger Stadtrat hat über die Vergabe städtischer Auszeichnungen und Medaillen entschieden. Ilse Danziger erhält die Silberne Bürgermedaille, die Stadtschlüssel gehen an Mechtild Schwab, Hubert H. Wartner und CampusAsyl e. V.; den Städtepartnerschaftspreis erhalten das Kinderzentrum St. Vincent und das Kinderheim Domino (Dtský domov) in Pilsen.

Mit der Silbernen Bürgermedaille würdigt der Stadtrat Ilse Danziger als Persönlichkeit, die einen offenen Dialog zwischen der jüdischen Gemeinde und der Stadtgesellschaft betreibt. Sie sei eine Kämpferin für das jüdische Leben in Regensburg, aber auch eine Frau, die den Ausgleich zwischen den Religionen und den Menschen suche. „Sie ist eine eindrucksvolle Botschafterin für ein friedliches Miteinander in Regensburg“, heißt es in der Beschlussfassung.

Daneben wurde hervorgehoben, dass sie in zahlreichen Veranstaltungen vor allem Jugendlichen die Kultur des jüdischen Glaubens in Regensburg nahebringt, aber auch über die Zeit des Nationalsozialismus informiere. Eine große Herausforderung für Ilse Danziger ist der derzeitige Bau der neuen Synagoge, die das im Jahr 1912 eröffnete und 1938 von den Nationalsozialisten zerstörte Gebetshaus ersetzen soll.

Seit 30 Jahren ist Ilse Danziger Mitglied im Vorstand der jüdischen Gemeinde Regensburg. Als Nachfolgerin von Otto Schwerdt und Hans Rosengold möchte sie deren Vermächtnis bewahren und an die nächste Generation weitergeben. Außerdem ist sie Vizepräsidentin des Landesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern und Mitglied im Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks.

Hilfe für Frauen und Familien

Einer von drei Stadtschlüsseln geht an Mechtild Schwab. Auf ihre Initiative wurde 1988 der Sozialdienst Katholischer Frauen Regensburg gegründet, der Frauen, Kinder und Familien in schwierigen Situationen unterstützt. Zwei große Projekte brachte sie während ihrer Zeit als Vorsitzende auf den Weg. Mit weiteren Engagierten gründe-

te sie ein Frauen- und Kinderschutzhäus. Dort werden Frauen mit Kindern – unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit – aufgenommen, die physisch, sexuell oder psychisch bedroht werden. An diesem Ort werden sie in ihrer Notsituation betreut und bei der weiteren Lebensplanung unterstützt. Dorthin können auch Frauen zur ambulanten Beratung kommen.

Außerdem initiierte sie eine Spielstube für Kinder im Vorkindergartenalter, die als Regensburger Eltern-Kind-Zentrum (REKiZ) weitergeführt wurde. Lange Zeit habe sie nicht nur die schwierige Aufgabe der Vorsitzenden wahrgenommen, sondern auch die Interessen des Regensburger Vereins auf

Bundes- und Landesebene vertreten. Zudem hat sie sich in örtlichen Arbeitsgemeinschaften wie dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt engagiert.

Auch Hubert H. Wartner wird mit den Stadtschlüsseln ausgezeichnet. Der Vorsitzende des Geschichts- und Kulturvereins Regensburg-Kumpfmühl (GKVR) habe einen bemerkenswerten Beitrag zur Identifikation der Bürger mit dem Stadtteil Kumpfmühl geleistet. Bereits während seiner aktiven Zeit als Lehrer habe er sich intensiv mit der Regensburger Geschichte befasst und entsprechende Arbeiten veröffentlicht. 1998 war er Mitbegründer des „Kulturforums Kumpfmühl“ und im Jahr 2007 schließlich Mitbegründer und seitdem

Vorsitzender des GKVR. Er sei stets Motor zahlreicher Festveranstaltungen, Ausstellungen und Präsentationen zu lokalhistorisch-kulturellen Themen gewesen, insbesondere als Herausgeber der Schriftenreihe „Am Vitusbach“.

Darüber hinaus habe er sich nachhaltig für den Karl-Bauer-Park, den Erhalt des Baumgartner-Hauses, die Installation der Geschichtsquader, den Gedenkstein für die Opfer des Luftangriffs vom 28. Dezember 1944 und für die Sanierung des Salettlts eingesetzt.

Der Verein CampusAsyl wird ebenfalls mit den Stadtschlüsseln geehrt. Mit seinem umfassenden Engagement setze er ein Zeichen für Toleranz und Respekt in der Gesellschaft, so der

Stadtrat. Als im Jahr 2014 zahlreiche Flüchtlinge und Asylbewerber nach Regensburg kamen, starteten engagierte Studierende und Beschäftigte der Universität und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg ein Hilfsprojekt. Es entstand die Initiative CampusAsyl, ein Netzwerk von Hochschulen und Zivilgesellschaft zur Unterstützung der in Regensburg angekommenen Personen. 2016 wurde aus der Initiative ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Projekten, mit denen man Geflüchtete von der Ankunft in Regensburg bis zur Integration in der Gesellschaft unterstützt. Die Kleiderkammer in der Zeißstraße versorgt die Geflüchteten mit Textilien. In einem Projekt mit dem Albrecht-Altendorfer-Gymnasium haben unbegleitete minderjährige Flüchtlinge die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu vernetzen.

Verbindung mit Pilsen gepflegt

Der Städtepartnerschaftspreis geht an das Kinderzentrum St. Vincent und das Kinderheim Domino (Dtský domov) – eine Einrichtung für Kinder- und Jugendhilfe in Pilsen. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs habe man von dort verschiedene Institutionen in Regensburg wegen einer Partnerschaft angefragt. Der damalige Leiter des Kinderzentrums St. Vincent, Pfarrer Helmut Heiserer, legte den Grundstein für eine bis heute bestehende Partnerschaft.

Als wiederkehrende Aktivitäten gab es von Anfang an gemeinsame Ferienfreizeiten mit deutschen und tschechischen Fachkräften, Kindern und Jugendlichen, die zuerst im jährlichen Wechsel in Pilsen und Regensburg stattfanden. Parallel dazu hat sich eine weitere Säule der Partnerschaft im Sportbereich entwickelt. Seit vielen Jahren beteiligt sich ein Fußballteam des Kinderheims St. Vincent am jährlichen Hallenfußballturnier des Kinderheims Domino. Neben den regelmäßigen Begegnungen finden auch immer wieder wechselseitige Besuche aus unterschiedlichsten Anlässen statt, wie Sommerfeste, Chorbesuche und Auftritte von Musikgruppen aus Pilsen zur Feier runder Einrichtungsgeburtstage des Kinderheims St. Vincent.



Hubert H. Wartner erhält den Stadtschlüssel.

FOTO: WIEDAMANN



Mechtild Schwab war die treibende Kraft beim Sozialdienst Katholischer Frauen.

FOTO: KOHL

„Sie ist eine eindrucksvolle Botschafterin für ein friedliches Miteinander in Regensburg.“

DER REGENSBURGER STADTRAT IN DER WÜRDIGUNG FÜR ILSE DANZIGER

ALLE ZWEI JAHRE



Kinder des Kinderzentrums St. Vincent jubeln bei einem der Wettbewerbe.

FOTO: LPS

Städtepartnerschaftspreis: Er kann verliehen werden an Persönlichkeiten und Institutionen, die sich in besonderer Weise um die Beziehungen zwischen Regensburg und seinen Partnerstädten verdient gemacht haben.

Zeitraum: Der Städtepartnerschaftspreis wird grundsätzlich im Abstand von zwei Jahren verliehen.

BEI UNS IM NETZ

Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/Regensburg